

## Eine Reise zum Unvorstellbaren

Georges Lippert stellt sich mit seinem kleinen Werk in die literarische Tradition von Reiseerzählung und philosophischem Diskurs.

Hausmeister George ist Hobby-Physiker. In seiner Freizeit denkt er über das Universum nach. Eines Tages entdeckt er in einem geheimen Kellergewölbe unter seiner Schule, die auf einem alten Tempel erbaut wurde, ein Raumschiff aus vergangenen Zeiten.

Flugs ist die befreundete Philosophin Ines zur Stelle. Einem Flug ins All steht nichts mehr im Wege. Der philosophische Diskurs kann nun ganz anschaulich vor Ort stattfinden. Dort stößt als Verstärkung der dritte Gesprächsteilnehmer hinzu: Zen-Meister Mike ist Ines' Kollege, im Gegensatz zu dieser aber nicht für die westliche, sondern östliche Philosophie zuständig.

Fortan folgt ein lückenloser Bericht über die einzelnen Stationen der kosmischen Reise. Doch nicht nur die Besichtigung des Planetensystems steht auf dem Plan. Was wäre ein "Science-Fiction" ohne Abenteuer beim Erkunden fremder Welten! Und so trifft man auf schwarze Löcher, weicht Kometen aus oder bringt sich schnell vor einem drohenden Flare in Sicherheit ...

Dazwischen wird fachmännisch philosophiert - über das Universum, Raum und Zeit, Urknall und Endkollaps.

Auch der irdische Alltag bleibt nicht auf der Strecke: Kaffeetrinken und die täglichen Mahlzeiten sorgen zwischen Aufstehen und Zubettgehen für die nötige Struktur im neuen Lebensraum ohne Tag- und Nachtwechsel; Lifestyle wird nicht kleingeschrieben: Man entpuppt sich als Weinkenner, raucht kubanische Zigarren und musiziert.

Den Leser, der dem Schulbuch entwachsen ist, seine Leidenschaft für Physik und Philosophie aber bewahrt hat, wird Lipperts Weltraumreise begeistern.

Als sich das philosophische Trio nach seinem turbulenten Ausflug ins All einen guten Tropfen in der Hausmeisterloge gönnt, beschließt George: "Ich werde ein Buch über unsere Reise schreiben und es 'Mit dem Hausmeister durchs Universum' nennen." - "Gute Idee. Und dann könnten wir noch weitere Ausflüge ins Weltall unternehmen," befindet Ines. "Ich freue mich schon drauf."

Der Leser schließt sich gerne an - in der Hoffnung, dass das kleine Unikat seines Genres, das Lippert gelungen ist, keines bleibt!

Hugo Meyer 17.03.2014

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)